

# Antisemitische Postkarte: „Gruß aus Neu-Jerusalem“ (1890er Jahre)

## Kurzbeschreibung

Kolorierte Postkarte mit der Aufschrift „Gruß aus Neu-Jerusalem am Fränkischen Jordan“. Hierbei handelte es sich um eine Werbepostkarte für das „einzige judenfreie Hotel“ in Frankfurt am Main, den Kölner Hof. Wegen seiner relativ großen jüdischen Gemeinde wurde Frankfurt von Antisemiten als „Neu-Jerusalem“ bezeichnet. Mit dem „fränkischen Jordan“ war der Fluss Main gemeint, dessen Ursprung sowie weite Teile des Verlaufs in Franken liegen. Der verspottende Text, welcher den Dialekt deutscher Juden nachahmen soll, lautet wie folgt:

„Gott, wie is es wunderschön, / Wenn mer an e Schabbes-Abend, / Wo di Lift so Frisch und labend, / Kann auf der Zeil spziere gehn! / Vorne dran die junge Jidde, / Mit e Schnorres ins Gesicht, / Und die Schicksel in der Mitte, / Keine Schönrre seht mer nicht! / Feine, scharfgebog'ne Nase, / Und der Teint e bische blass, / Aeugelcher wie junge Hase, / Gott, wie echt ist unsre Rass!“

## Quelle



Quelle: „Gruß aus Neu-Jerusalem am Fränkischen Jordan“. Antisemitische Postkarte aus dem „Verlag des einzigen judenfreien Hotels Kölner Hof“ in Frankfurt am Main (1890er Jahre).

bpk-Bildagentur, Bildnr.: 00013510. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

---

Empfohlene Zitation: Antisemitische Postkarte: „Gruß aus Neu-Jerusalem“ (1890er Jahre),  
veröffentlicht in: German History in Documents and Images,  
<<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:imagine-5084>> [09.12.2024].